



Sportlerwahl mit guter Beteiligung

22. Heiko-Witt-Sportgala morgen in der Großsporthalle / Fehmarn ehrt seine erfolgreichen Sportler

SPRUCH ZUM TAGE

Die Zeit ist die wichtigste Zutat im Rezept des Lebens.

Charles Darwin

KNUST-WETTER



Tag 2°
Nacht 0°
meist trocken

Es ist wechselnd bewölkt und überwiegend trocken. Tagsüber werden 2 Grad erreicht, nachts gehen die Werte auf 0 Grad zurück, es besteht Glättegefahr. Der Wind weht mäßig bis frisch aus westlicher Richtung.

→ Menschen und Medien

GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Am 19. Januar 1905 fand das erste alpine Skirennen bei Lilienfeld in Niederösterreich statt. Es wurde von Mathias Zdarsky organisiert. Zdarsky gilt als Begründer der alpinen Lauftechnik. Um die Überlegenheit seiner Skitechnik zu beweisen, lud Zdarsky sowohl Freunde der norwegischen als auch der von ihm entwickelten Skifahrtechnik zu einer „Vergleichsfahrt“ auf die Breite Ries am Schneeberg ein, bei der sich die Anhänger der norwegischen Technik geschlagen geben mussten. Am 19. März 1905 organisierte er am Muckenkogel bei Lilienfeld unter der Bezeichnung Wettfahrt den ersten Torlauf der Skigeschichte, an welchem sich 24 Teilnehmer beteiligten. Der Kurs ähnelte einem modernen Riesentorlauf. Es wurden sowohl Schnelligkeit als auch sturzfreies Fahren gewertet. Im Ersten Weltkrieg bildete Zdarsky Gebirgstruppen im Skilauf aus.

Ihr FT-Team

HEUTE

THEMA DES TAGES: Orkan „Friederike“ tötet mehrere Menschen

POLITIK: SPD-Streit wird immer heftiger

SCHLESWIG-HOLSTEIN: Maskenbildner verhilft Rollenspielern zu originellem Zweitgesicht

KONTAKT

FEHMARNSCHESES TAGEBLATT

Gertrudenthaler Straße 3

23769 Fehmarn

Zentrale: 04371 86750

Fax - Verlag: 04371 867550

Fax - Redaktion: 04371 867540

E-Mail: redaktion@fehmarntageblatt.de

Anzeigen:

Manfred Grell 04371 867512

Torsten Steenbock 04371 867520

E-Mail: technik@fehmarntageblatt.de

Zustellung:

Britta Steenbock 04371 867521

E-Mail: verwaltung@fehmarntageblatt.de

Redaktion:

Andreas Höppner (hō) 04371 867515

Nicole Rochell (nic) 04371 867519

Manuel Büchner (mb) 04371 867516

Lars Braesch (lb) 04371 867518

FEHMARN • Morgen kürt die Heimatzeitung in Zusammenarbeit mit der Stadt Fehmarn bei der 22. Heiko-Witt-Sportgala um 15 Uhr in der Burger Großsporthalle Fehmarns Sportler des Jahres. Die Vorfreude ist bei allen Beteiligten groß. Wie immer ist der Eintritt zur Sportgala frei.

Die Beteiligung an der Sportlerwahl durch die FT-Leser war überwältigend. 478 Einsendungen wurden gestern bei der Auszählung der Leserstimmen, die 50 Prozent der Bewertung ausmachen, gezählt. Über die anderen 50 Prozent votierte eine Fachjury, bestehend aus Vertretern der fehmarntischen Vereine.

Die Heiko-Witt-Sportgala ist in jedem Jahr der große Tag für Fehmarns Sportler, die 2017 eine Meisterschaft zumindest auf Kreisebene, eine Platzierung auf nationaler oder internationaler Ebene erreicht haben. Es wurden sieben Jugendsportler, vier Erwachsene und sieben Mannschaften nominiert. Alle nominierten Sportler erhalten eine Urkunde, signiert durch Bürgermeister Jörg Weber.

Drei hochwertige Preise werden auf der 22. Heiko-Witt-Sportgala unter allen Einsendern verlost. Als Hauptpreis ist ein Reisegutschein im Wert von 300 Euro ausgelobt worden. Der zweite Preis ist ein Gutschein für einen Restaurantbesuch im Wert von 200 Euro. Der dritte Gewinn



Mit zwei eigens für die 22. Heiko-Witt-Sportgala einstudierten Nummern wird der Varietékünstler Andaloussi Laghmich Elakel morgen nach Fehmarn kommen. • Foto: privat

der Varietékünstler Andaloussi Laghmich Elakel nach Fehmarn reisen. Der Wahlberliner wird direkt aus Hannover auf die Insel kommen und am Sonnabendvormittag einstudierten Nummern wird

Hauptact der 22. Heiko-Witt-Sportgala entscheiden, welche Nummer er zeigt. Das Rahmenprogramm komplettieren morgen mittag die Leistungsturnsparte des SV Fehmarn, die

Kapow-Sparte des RSV Landkirchen, die Senioren des Alten- und Pflegeheims Tabea, der Golf Club Fehmarn, der Gospelchor „fire & soul“ sowie die Leichtathletiksparte des SV Fehmarn. • lb

Frist für Planunterlagen hat Bestand

Dialogforum informiert sich erneut über Lärmschutz / Bericht aus dem Projektbeirat

OLDENBURG • Bei der gestrigen Sitzung des Dialogforums zur Festen Fehmarnbeltquerung teilte Projektbeirat-Sprecher Thomas Keller zunächst mit, dass man sich auf den Fordeungskatalog zum übergesetzlichen Lärmschutz am Dienstag geeinigt hätte, mit dem sich der Bundestag nach der Sommerpause befassen könne. „Eine gewaltige Arbeit, die da drinsteckt“, sagte Dr. Christoph Jessen, Leiter des Dialogforums, anerkennend.

Im weiteren Verlauf äußerten sich zum Lärmschutz Rechtsanwältin Dr. Michèle John und verdeutlichte, dass die Prüfung der Schallschuttmäßigkeit von Fall zu Fall entschieden werden müsse. Erstmals sprach John auch von einer kombinierten Maßnahmenbetrachtung von Schall- und Erschütterungsschutz. Lärmschutzexperte Christian Popp war gestern ebenfalls wieder da und erläuterte unter anderem das Schutzfallprinzip. Sein grundlegender Appell: „Wir brauchen eine gute Begründung für den übergesetzlichen Lärmschutz.“

Deutliche Kritik wurde im Forum an der Frist für eine Stellungnahme zu den geänderten Planungsunterlagen



Die große Runde könnte bald noch größer werden: Die Querung des Fehmarnsundes soll thematisch ins Dialogforum implementiert werden. • Foto: Büchner

geäußert (wir berichteten). Bernhard Markmann von der Allianz gegen eine feste Fehmarnbeltquerung: „Wir fordern, dass das Amt für Planfeststellung Verkehr (APV) die Frist erweitert und die Unterlagen öffentlich auslegt.“

Alle Blicke richteten sich zunächst auf Dr. Thilo Rohlf, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, der kurz und knapp verdeutlichte, dass das APV eine weisungsunabhängige Behörde sei. Gesa Völkl, die neue APV-Leiterin, trat daraufhin erstmals beim Dialogforum ans Mikrophon. „Wenn es um kleine Ände-

rungen geht, gibt es rechtlich eine 14-Tage-Frist. Da haben wir keinen Spielraum.“ Malte Siegert vom Vorhabenträger Femern A/S betonte: „Die Änderungen sind überwiegend redaktioneller Natur.“ Das sah FFBQ-Gegner Markmann naturgemäß anders. Jessen unterbrach den Schlagabtausch: „Diesen Dissens werden wir heute nicht auflösen.“ Infolgedessen Einvernehmen hinsichtlich des Beschlusses, das APV möge das Dialogforum zukünftig über Verfahrensabläufe und -fragen rechtzeitig informieren.

Zwei Themen, über die

nicht viel Neues berichtet wurde, ist zum einen der Fährhafen Puttgarden. Rohlf: „Minister Bernd Buchholz ist am Montag wieder bei Scandlines, um an einer einvernehmlichen Lösung zu arbeiten.“ Zur zukünftigen Querung des Fehmarnsundes verwies DB-Projektleiter Bernd Homfeldt hinsichtlich neuer Erkenntnisse auf die übernächste Zusammenkunft des Dialogforums. Der Staatssekretär überbrachte diesbezüglich den Wunsch seines Ministers, das Thema in die Arbeit des Dialogforums „ganzheitlich zu implementieren“. • mb

KURZ NOTIERT

Hohe Qualität der Sportstätten

FEHMARN • Die im Senator-Thomsen-Haus am Mittwoch durchgeführte öffentliche Informationsveranstaltung zur Sportentwicklungsplanung der Stadt Fehmarn war nur schwach besucht. Es war zwar etwas enttäuschend für die Organisatoren, andererseits sei die im Vorwege der Gutachtenerstellung durchgeführte Beteiligung der Bewohner Fehmarns überdurchschnittlich gewesen, teilten die Verfasser der Studie mit.

Als zentrales Ergebnis der von der Stadt Fehmarn in Auftrag gegebenen Sportentwicklungsplanung kann festgehalten werden, dass die Sportstätten der Insel grundsätzlich über eine hohe Qualität verfügen. Die beiden Referenten, der Sportwissenschaftler und Sportpädagoge Jürgen Rode sowie der Diplom-Ingenieur und Landschaftsarchitekt Wolf Ahner vom Institut der kommunalen Sportentwicklungsplanung (INSPO) aus Potsdam, lobten zwar die Sportstätten, sie zeigten aber auch einige Mängel und Nachholbedarf auf, die sie als Handlungsempfehlung der Stadt Fehmarn und der Kommunalpolitik zur Verfügung stellen wollen. → Seite 3